PFARRBLATT NEUERDBERG

58.Jahrgang

4/2015

Und schenke uns Deine Liebe

- Hingabe
- Herbstliches Neuerdberg
- Adventkranzweihe

Inhalt

Zum Geleit 3

Thema

•Und schenke uns Deine Liebe 4/5

Kinder

•Schon gewusst, Witz, Rätsel 6

Zum Nachdenken

•Hingabe 7

Termine 8/9

Aus dem Pfarrleben

•Herbstliches Neuerdberg 10/11

•Ankündigungen 12

•Veranstaltungen 13

•Adventkranzweihe 14

Chronik des Lebens 15

Nach-Wort 16

Pfarrkanzlei

Di. und Do. 9.00–12.00 Uhr

Tel: 713 46 37 Fax: 713 46 37/0

e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at

www.pfarre-neuerdberg.at

Wenn Sie dringend einen priesterlichen Dienst brauchen, z.B. Versehgang, Krankensalbung oder wenn jemand zu Hause gestorben ist und Sie niemanden in der Pfarrkanzlei erreichen, dann rufen Sie bitte den **Priesternotruf 142**

Druckkostenbeitrag

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin und überweisen Sie Ihren Druckkostenbeitrag mit dem beigelegten Zahlschein auf unser Konto RAIKA IBAN AT40 3200 0000 0580 1709. Herzlichen Dank!

Editorial

C. Eppensteiner, O. Mlynski

Mit Riesenschritten ...

... eilen wir einem neuen Jahr entgegen. Was auch immer es für uns bereithält, das Pfarrblatt wird auch weiterhin Ihr treuer Begleiter sein.

Wir werden die Weihnachtstage im Kreise unserer Familien nutzen, um neue Kräfte zu sammeln. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein besinnliches und gesegnetes Fest sowie alles Gute für`s neue Jahr!

Das Redaktionsteam ■

Die Pfarrkanzlei ist vom **23.12.2015 bis 6.1.2016** geschlossen (bei Dringlichkeit bitten wir um tel. Vereinbarung)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 21. Februar 2016.

Anregungen-Wünsche-Beschwerden

Wenn Sie uns etwas mitteilen wollen, dann zögern Sie nicht und schreiben Sie an:

Pfarre Neuerdberg,
„Pfarrblatt“
Hagenmüllergasse 33, A-1030Wien
oder per e-Mail:
pfarrblatt@pfarre-neuerdberg.at

Zum Geleit

Liebe Pfarrgemeinde,

mit dem 1. Adventsonntag hat eine neue Etappe im Entwicklungsprozess begonnen.

Unser Erzbischof hat - unter Beteiligung auch unserer Pfarre - 140 Entwicklungsräume festgelegt. Zu unserem Entwicklungsraum **„Am Donaukanal“** gehören die Pfarren: **Am Schüttel, Erdberg, Neuerdberg, St.Othmar/Weißgerbern.**

Was bedeutet das für uns?

Entwicklungsräume sind Regionen, in denen mehrere Pfarren gemeinsam ihre Mission neu entdecken. **Die Selbstständigkeit der Pfarre wird dadurch nicht berührt.**

Die zentrale Frage der Zukunft ist: „Wie geschieht in diesem Gebiet Mission?“(Erzb.Schönborn)

Mission heißt Sendung: Wir sind als Christen zu allen Menschen gesendet, um ihrem Heil-Werden zu dienen.

Leben wir die Liturgie, die Verkündigung, den Dienst an den anderen, die Gemeinschaft, die Gastfreundschaft, die Sorge um die Armen und um Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung so, dass andere zu uns gehören wollen!?

Dieser Aufgabe müssen wir uns im Entwicklungsraum gemeinsam stellen.

Um diese gemeinsame Mission mit Leben zu erfüllen, legt uns der Erzbischof sieben Schritte ans Herz:

1. Richtet euer **ganzes Tun** an der missionarischen Dimension der Kirche aus!
2. **Teilt das Wort Gottes** regelmäßig in euren Gruppen und Treffen.
3. Nehmt an einem **Glaubenskurs** im Entwicklungsraum teil.
4. Wagt gemeinsam Neues und setzt neue Schritte.
5. **Versammelt euch einmal** mit den anderen kirchlichen Orten im Entwicklungsraum.
6. Schafft durch **Zusammenarbeit** Freiraum für Neues.
7. **Macht Schritte** auf dem Weg zur Pfarre Neu.

Machen wir nun mutig einen ersten Schritt! Denn „auch eine Reise von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt“(chinesisches Sprichwort)!

Gesegnete Weihnachten
wünscht Ihr Pfarrer

Franz Lebitsch

Und schenke uns Deine Liebe

Wann sagte ich zuletzt zu mir, „ Ich mache mich jetzt auf den Weg“? Was war der Anlass? Gab es einen vorgezeichneten Weg, ein klares Ziel?

Vieles in meinem Leben läuft alltäglich, fast von allein. Ich ertappe mich hin und wieder, wie unbedacht manches Handeln von mir abläuft. Bemühen und tatsächliches Handeln verlaufen unterschiedlich. Ja, sie sind auch gegenläufig.

Wohin des Weges

Wie oft stehe ich heute gegenüber früher vor dieser Frage? Ich kann aus meiner Sicht nur sagen, früher waren für mich weniger Unklarheiten. Die Herausforderungen waren überschaubarer, klarer und meist einfacher. Hat das mit meinem Lebensalter, mit meinem Engagement zu tun?

Als Kind, als Jugendlicher entschied ich manches mehr aus dem Bauch heraus. Inzwischen meldet sich öfter mein Oberstübchen. Ja, die Welt dreht sich rascher. Vieles ist weltweit unmittelbarer miterlebbar und spürbar.

Im Heute sein

Das Christ sein heute ist herausfordernder. Wir leben in einer vielfältigeren Welt. Oft erleben wir nur einen Teil um uns herum. Die Medien können nur über einen Teil der vielfältigen Ereignisse berichten. Meine Stimmung ist gefärbt von der „öffentlichen Meinung“. Sie prägt meine Weggestaltung, wohin ich auch gehe.

Die Herbergsuche heute hat viele Gesichter. Sehe ich die Menschen neben mir an, erkenne ich dabei manche Lebensstation aus meinem Leben. Sind es Menschen, die heimatlos, gar ziellos sind? Ja, mein Platz in der Familie, Arbeit, Freizeit, Gesellschaft, Pfarre, . . . wo ist der?

Begleitet werden

Es gibt sie, die Menschen, die Orientierung geben können. Für uns Christen ist Papst Franziskus eine Ermutigung. Wege neu zu gehen, lebt er vor. Gibt es in meiner unmittelbaren Lebenswelt mögliche Weggefährtinnen und Gefährten?

Eine Tochter lebt seit einiger Zeit auf der anderen Seite des großen Teichs. Sie lebt tagtäglich in einer anderen Kultur. Sie berichtet immer wieder von Weggefährten. Manches prägt meine Entscheidungen, wenn ein Weg zu finden ist. Wo führt mich wer wohin?

Manches Angebot der Pfarrgemeinden erreicht mich. Weniges nehme ich wahr. Meine Wegbegleiter sind die Menschen hinter den Angeboten. Wie sagte der Pfarrer in einem Sonntagsgottesdienst vor allem zu den Sakramente-Werbern (Erstkommunion, Firmung) „Bleibt Jesus treu! Er steht zu Euch, er begleitet euch!“ Er dankt jedes Mal für die Gebetsgemeinschaft. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Der Advent lädt uns erneut dazu ein!

karg ■

Menschen auf dem Weg

Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, habt Vertrauen, der Tag bricht an! Christus hat der Welt das Licht gebracht. Hebt die Augen und schaut ihn an.

Es wird Zeit, auf das Wort zu hör‘n, das von Gottes Reich spricht, es wird Zeit auf die Kraft zu bau‘n, die das Dunkel zerbricht.

Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht, habt Vertrauen, der Tag bricht an! Christus hat der Welt das Licht gebracht. Hebt die Augen und schaut ihn an.

Es wird Zeit, dass die Angst vergeht, die uns täglich bedrängt, es wird Zeit, dass die Freude wirkt, die uns Christus geschenkt.

Hubertus Tommek

Liebe Kinder!

Die ersten Monate des Schuljahres sind geschafft! Sicher war es für viele aufregend oder auch anstrengend und mit vielen Neuigkeiten verbunden.

Inzwischen hat auch ein neues Kirchenjahr begonnen. In der Pfarre haben wir bereits verschiedene Feste miteinander gefeiert: die Feste der Heiligen Martin und Nikolaus oder den Jungscharsonntag, an dem wir unsere Erstkommunionkinder begrüßt haben.

Wir schauen auch ein bisschen über unseren Tellerrand hinaus und laden die Kinder anderer Pfarren herzlich zu unseren Aktivitäten ein.

Maria Haid ■

Witz

Fritzchen geht zur Krippe, nimmt das Jesuskind aus dem Stroh und sagt zu ihm: „So, und wenn ich dieses Weihnachten keinen Gameboy kriege, dann siehst Du Deine Eltern nie wieder!“

Schon gewusst, ...

... dass die Weihnachtsgeschichte, die wir alle so gut kennen, in dieser Form nur beim Evangelisten Lukas zu finden ist? Die Weihnachtsgeschichte hören wir jedes Jahr, auch wenn das Lukasevangelium nur jedes 3. (Kirchen-)jahr im Vordergrund steht. So wichtig ist uns dieser Text also.

Lukas erzählt uns darin, wie Maria und Josef nach Betlehem gehen und dass sie das Jesuskind in eine Futterkrippe legen müssen, weil in der Herberge kein Platz war. Dieser kurze Satz hat Menschen immer wieder angeregt sich vorzustellen, wie Maria und Josef nach einer Herberge suchen mussten und wie es ihnen dabei wohl ergangen ist.

Bis heute geht der Brauch des Herbergsuchens darauf zurück. Bis heute ist das auch immer wieder Anlass für Christen, Menschen, die an einen fremden Ort kommen und hier nach einem neuen Zuhause oder zumindest einem kurzfristigen Schlafplatz suchen müssen, zu helfen.

Rätsel

Suche nach folgenden Wörtern:
Betlehem, Christbaum, Geschenk, Josef, Kekse, Kerzen, Krippe, Kugeln, Lebkuchen, Lieder, Lukasevangelium, Maria, Mette, Tanne

A	F	J	O	S	E	F	N	G	N	Y	E	N	N	A	T
L	A	B	E	N	M	L	W	T	U	C	S	R	O	M	K
M	U	A	B	T	S	I	R	H	C	N	K	N	M	N	I
O	A	J	L	V	T	E	N	U	B	K	E	R	E	E	R
N	W	R	I	N	G	D	A	G	F	O	K	H	S	H	T
N	T	A	I	K	U	E	K	N	L	G	C	N	O	C	S
A	Z	S	G	A	N	R	Z	I	M	S	S	L	B	U	M
S	H	P	O	K	R	I	P	P	E	N	D	E	Q	K	U
H	N	E	Z	R	E	K	S	G	T	A	L	G	P	B	K
B	E	T	L	E	H	E	M	O	T	J	N	U	L	E	N
M	U	I	L	E	G	N	A	V	E	S	A	K	U	L	A

HINGABE

Wenn wir dieses Wort lesen oder betrachten, fallen uns sofort großes Vertrauen und tiefe Liebe ein. Hingabe ist nur möglich, wenn diese beiden Voraussetzungen vorhanden sind. Ohne Hingabe funktioniert keine zwischenmenschliche Beziehung. Was sie jedoch in Bezug auf Christus bedeutet, lehrt uns Jesus an vielen Stellen des Evangeliums. „Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.“ (Lk 9,23-24)

Wie sehr wünscht sich Gott, dass wir ihm so vertrauen, dass wir ihm bedingungslos, ohne Maß, unser ganzes Leben, unser ganzes Sein anvertrauen mögen.

Wenn wir die Bereitschaft nach diesem Schritt in unseren Herzen spüren, werden wir merken, dass uns plötzlich eine große Angst befällt und wir uns vielleicht fragen: „Wer weiß, was Gott dann mit mir macht? Vielleicht werde ich krank oder blind oder er nimmt mir das Kostbarste, das ich habe?“ Das ist der Widersacher, der alles tun wird, um uns von diesem wichtigen Schritt in unserem geistlichen Leben abzuhalten, denn er weiß sehr gut, was Gott uns dann schenken kann. Aber nur dann. Und er weiß, dass er es dann viel schwerer mit uns haben wird.

Gott ist unendliche Liebe. Wenn wir ihm nur einen Schritt entgegengehen, kommt er uns schon drei Schritte entgegen.

Diese bedingungslose Hingabe an Christus hat große Folgen:

1. Der Heilige Geist wirkt stärker in unserem Inneren als ohne diese Hingabe.
2. Wir lesen und erfassen das Wort Gottes in einer neuen, tieferen Dimension und wir werden offener für den Nächsten.
3. Es kann sein, dass der Herr uns seine Liebe offenbart, wie wir uns das nicht vorstellen können.
4. Große Freude an Gott und große Dankbarkeit, dass wir an ihn glauben können, werden unser Herz erfüllen.
5. Es kann sein, dass wir frei von Sünden werden, gegen die wir jahrelang vergeblich gekämpft haben.
6. Auf Grund der Hingabe kann es geschehen, dass der Herr uns in Talente, sogenannte Gnadengaben, aktiviert, von denen wir nicht wussten, dass wir sie besitzen. Er reinigt diese Gaben, stattet sie mit mehr Kraft aus und nimmt sie in seinen Dienst. (sagt Pater Hans Buob, Pallottinerpater in Hochaltingen)

Es lohnt sich, sich bedingungslos Gott anzuvertrauen.

Möge der Herr uns für diesen Schritt segnen, möge er alle Widerstände von uns nehmen, möge er unser Herz mit großer Sehnsucht nach einer tieferen Gottesbeziehung erfüllen, so dass wir voll Vertrauen beten können: „Vater nicht mein, sondern dein Wille geschehe. In deine Hände lege ich mein Leben.“

Maria Dolezal ■

Termine

24.1.	9.30	**DON BOSCO FEST** mit anschließendem Frühschoppen
2.2.	18.30	Maria Lichtmess: Gottesdienst mit Kerzenweihe
8.2.	19.00	Konfetti des Pfarrlebens
10.2.	18.30	Aschermittwoch - Gottesdienst mit Aschenkreuz
6.3.	10.15	**SUPPENESSEN** nach dem Gottesdienst
13.3.	9.30	Tauferneuerung der Erstkommunionkinder
16.3.	18.30	Abend der Barmherzigkeit
23.4.	20.00	**PFARRBALL** im Festsaal des Salesianums

Wir bieten an :

Anbetung vor dem Allerheiligsten:
Fr 8.1./5.2./4.3. von 17.00 bis 18.00

Advent der Ehemaligen:
Fr 18.12. um 18.00

Beichtgelegenheit bei jeder Messe und nach Vereinbarung

„durchatmen“ Di 12.1./26.1. um 19.30

Familienabend der Ehemaligen:
Fr 29.1./26.2. um 18.00

Frauenrunde: Di 12.1./16.2. um 19.00

Gottesdienst im Pensionistenwohnhaus:
Mi 20.1./3.2./17.2./2.3./16.3. um 16.00

Gottesdienst mit neuen geistlichen Liedern
So 10.1./14.2./13.3. um 18.30

Kreuzwegandacht
Fr 12.2./19.2./26.2./4.3./11.3./18.3. um 18.00

Ökumenische Feier im Pensionistenwohnhaus:
Do 17.12. um 16.00

Pfarrcafe:
jeden Sonntag 10.30 - 12.00

Seniorenclub:
Mi 16.12./13.1./27.1./17.2./2.3. um 14.00

wöchentliche Termine:

Montag	19.00 - 20.30	Blaskapelle Don Bosco (Probe)
Mittwoch	19.30 - 21.00	Kirchenchor Don Bosco (Probe)
Freitag	17.00 - 18.00	Caritas-Stunde (14-tägig außer Ferien)

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

HL. ABEND

Pfarrkirche
16.00 Krippenandacht für Kinder
23.30 Turmblasen
Die Blaskapelle spielt Weihnachtslieder am Kirchenplatz
24.00 Christmette
Kirchenchor singt Alpenländische Weihnachtslieder

St. Elisabeth
17.00 Weihnachtsmesse

CHRISTTAG
9.30 Hochamt
(Volksgesang)
18.30 Hl. Messe

STEFANITAG
9.30 Hl. Messe
18.30 Hl. Messe

27.Dezember 2015
Fest der unschuldigen Kinder
16.00 Segnung der Kinder

SILVESTER
17.00 Dankgottesdienst zum Jahresschluss mit Te Deum

1.Jänner 2016
9.30 und 18.30

6.Jänner 2016
9.30 und 18.30

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2016!
Die Seelsorger und der Pfarrgemeinderat

Erntedankfest

Pfarrheuriger
„Es wein-achterlt sehr“

Maroni-Essen

Liederabend 1

HERBSTLICHES NEUERDBERG

Allerseelen

Christkönigssonntag – Palatschinken-Essen

„Jahr der Barmherzigkeit“ und „Heiliges Jahr“

Das **„Jahr der Barmherzigkeit“** wurde am **8. Dezember,** dem Hochfest der Unbefleckten Empfängnis und zugleich 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Vatikanischen Konzils, eröffnet – Papst Franziskus hat dafür die **Heilige Pforte** im Petersdom aufgestoßen. Das Heilige Jahr endet am Christkönigssonntag, dem 20. November 2016.

Aus dem Dekanat

Christmetten

21.00 Uhr

Pfarre Erdberg St. Peter und Paul
3., Apostelgasse 1
Herz-Jesu-Kirche
3., Landstraßer Hauptstraße 137

23.00 Uhr

Arsenal
3., Arsenal Objekt 10
Rennweg Maria Geburt
3., Rennweg 93
Am Schüttel
2., Böcklinstraße 31

24.00 Uhr

An der Muttergotteskirche
3., Jacquingasse 12
Landstraße St. Rochus und Sebastian
3., Landstraßer Hauptstraße 56
St. Othmar unter den Weißgerbern
3., Kolonitzplatz 1

Visitation am 27. Februar 2016

Am **Samstag, den 27. Februar 2016,** besucht uns unser Herr Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn.
Mit ihm feiern wir den
ABENDGOTTESDIENST um 18.30
HERZLICHE EINLADUNG ZUR MITFEIER!

Don Bosco Fest

Sonntag, 24. Jänner 2016
9.30 Uhr Festgottesdienst
anschließend Frühschoppen
mit der Blasmusik Don Bosco

KONFETTI DES PFARRLEBENS

Ein Jahresrückblick der besonderen Art mit vielen Bildern
Montag, 8. Februar 2015
im Pfarrsaal
Beginn: 19.00 Uhr

JUNGSCHAR

Die nächsten Termine und Themen der Neuerdberger Jungschar:

Freitag, 22. Jänner:
Faschingsfest (mit Verkleidung!)

Freitag, 19. Februar:
Vorbereitung Visitation

Freitag, 11. März:
Kreuzweg für Kinder

Treffpunkt
Jänner und Februar
jeweils das Sale-Jugendzentrum
(Eingang am Kirchenplatz),
im März der Kirchenplatz
- immer um **17 Uhr**.

Wir freuen uns auf DEIN Kommen!

Adventkranzweihe 2015

Advent (lat. „adventus“ – Ankunft) ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Der gemeinsame Beginn dieser besonderen Zeit ist die Adventkranzweihe am Abend vor dem 1. Adventsonntag. Auch diesmal waren recht viele Menschen mit ihren Kränzen in die Don Bosco-Kirche gekommen, um stimmungsvoll in den Advent zu starten.

Besonders schön war der Moment, als das Licht in der Kirche abgedreht wurde und zum Schein der entzündeten Adventkranzkerzen Flötenmusik erklang.

Anschließend ließ man den Abend im Pfarrsaal bei Punsch, Brötchen und Kuchen ausklingen.

Danke an ALLE, die den Gottesdienst in der Kirche und das Beisammensein im Pfarrsaal mitgestaltet und damit überhaupt erst ermöglicht haben!

Chronik des Lebens

In der Taufe wurden zu Kindern Gottes:
MARCHTRENKER Elias Peter
VOTYPKA-ITHALER Shanaya

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:
SCHWARZ Mag.Bernhard
und TAGHIAN Schadi Katharina

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:
EICHINGER Hermine *1926
HESCH Stefan *1933
KAPFER Annemarie *1922
LAA Amelia *1922
PROCHASKA Gertraud *1951
LIEBMANN Wilhelm *1933
DUSEK Margarete *1922
REINDL Andreas *1968
FAHLY Rosa *1925
KOJUMTZOGLU Editha *1925
WÜNSCH Walter *1939
BERANEK Karl *1930
MANOLA Helene *1926
HROCH Erna *1926

Gemäß dem Wort Jesu „Ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36) wollen wir dies auch in unserer Pfarre tun. Wenn Sie die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (Tel. 713 46 37)

Mitunter werden Veranstaltungen in unserer Pfarre recht kurzfristig terminisiert und scheinen daher nicht im Pfarrblatt auf. Beachten Sie daher bitte auch das **Monatsprogramm**, die **Schaukästen** sowie die **Pinnwände im Kirchenvorraum.**

Nach-wort

Neu zugezogen

Die neu zugezogene Frau Sch. wurde vom Seelsorger besucht. Sie äußerte sich negativ über die alte Pfarrei, in der vor allem an Weihnachten niemand auf die Idee kam, sie einzuladen, wo sie doch Witwe sei und immer großzügig gespendet habe.

Der Seelsorger neigte nachdenklich den Kopf und gab zu verstehen, so was Unerfreuliches könne auch in dieser Pfarrei vorkommen.
Aber er habe eine große Bitte, weil ihre Wohnung so groß und schön sei: Er kenne drei ältere Damen, die müssten Weihnachten ganz alleine in beengten Verhältnissen feiern, wenn sich ihrer nicht eine großherzige Seele annähme. Ob er mit ihrer Hilfe rechnen dürfe?
Frau Sch. gefiel der Vorschlag überhaupt nicht, aber sie wagte nicht, die Bitte abzuschlagen.
Als sie dann die Damen aufsuchte, sah sie das freudige Leuchten in ihren Augen. Und als sie alles für Heiligabend vorbereitete, da merkte sie, dass es nach langer Zeit wieder ein Weihnachtsfest würde, auf das sie sich wirklich freute.
Selbst als der Sohn anrief, um mitzuteilen, dass er nicht kommen könne, machte ihr das nicht mehr so viel aus.

aus: Willi Hoffsümmers Adventskalender Geschichten ,
Seite 10 © Ursula Berg
Matthias-Grünewald-Verlag, 2011

Fotos: Oswald Mlynski jun., S.4: Johann Herberstein, S.7: betezujesus.files.wordpress.com

P. b. b.
Zulassungsnr.: 03Z035291M
Erscheinungsort Wien,
Verlagspostamt Amstetten

Impressum: Medieninhaber u. Verleger: Römisch Katholische Pfarre Neuerdberg Don Bosco Herausgeber: PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit 1030 Wien, Hagenmüllergasse 33 Tel. 713-46-37, Fax:/Kl. 0 e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at, www.pfarre-neuerdberg.at Bankverbindung: RAIKA (BIC RLNWATWW) IBAN AT40 3200 0000 0580 1709 Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: 100% Eigentum der Pfarre. Information über pfarrliche und gesellschaftliche Vorgänge. DVR 0029874(10825)